



„HSV“



„Trainer“



„Stadion“

Fußball-ABC in Gebärdensprache: Holger Jegminat zeigt wie es geht. Ob „HSV“, „Trainer“ oder „Stadion“ – jedem Begriff aus dem Kicker-Vokabular ist eine feste Geste zugeordnet.

MORGEN POST
Reportage
der Woche

Der HSV-Held hinter den Kulissen

Holger Jegminat bietet Arenaführungen für Hörgeschädigte an / Er ist seit Geburt taub

Es liegt eine erwartungsfrohe Stille über der HSH Nordbank Arena. Nur vier der 57 000 Plätze des riesigen Runds sind belegt. Konzentriert verfolgt eine knappe Hand voll junger Männer Gesten und Mundbewegungen von Holger Jegminat, schießt Fotos, genießt die Weite des Fußballtempels. Ihre Liebe zum HSV speist sich allein aus ihren visuellen Eindrücken. Sie sind hörgeschädigt – so wie ihr 46-jähriger Stadionführer.

Seit Mai 2007 bietet der HSV Führungen für Hörgeschädigte an. Ein seltenes Angebot in den deutschen Profiligen. Holger Jegminat war Vorrreiter – Bayern, Köln, Gladbach und Aachen zogen nach. „Ich biete das ein Mal im Monat an. Es kommen meistens rund zehn Leute, aber auch mal nur einer“, erzählt er.

Kaum sind die sieben Euro gezahlt, spaziert er mit seiner Kleingruppe los, weiht die Besucher in die Geheimnisse des Supporters Clubs, der Stadionkonstruktion und des Presseareals ein. Jegminat, seit seiner Geburt taub, erklärt in Gebärdensprache Historie und Gegenwart des Traditionsvereins. Immer wieder fragen seine Be-

sucher neugierig nach. Jegminat antwortet mit Sachkenntnis und Humor. Vor einem Foto von Uwe Seeler nicken sich alle voller Respekt zu. Spätestens in der Gästekabine und beim Gang ins

Stadion kennt die Begeisterung keine Grenzen mehr. Schnell noch eine Sitzprobe auf der Auswechselbank und dann weiter ins Museum. Gute zwei Stunden zeigt Jegminat den vier Män-

nern die Arena. Ein Auftritt in einer Welt jenseits von Fangesängen und Pfeifkonzert. „Die Besucher sind danach dankbar, schreiben mir ihre Eindrücke auf einen Zettel, um Rückmel-

dung zu geben“, sagt Jegminat. Zu gerne würde er jede Woche so eine Führung anbieten, sagt aber auch: „Der Besucherkreis ist eben klein.“

Fußball ohne zu hören – für Jegminat das Normalste auf der Welt. Er hat eine Dauerkarte, ist Mitglied im HSV-DEAF-Fanclub, dem Gehörlosen-Fanclub des Vereins, und sitzt mit Freunden in Block 10c. Während des Kicks ist höchste Konzentration angesagt. „Ich muss nur einmal kurz zur Seite gucken, schon habe ich etwas verpasst. Ich kann die Fans und den Pfiff des Schiedsrichters ja nicht hören.“ Der große Vorteil: „Ich gucke konzentrierter als die meisten anderen.“ Ist Jegminat mit der Leistung seiner Mannschaft nicht einverstanden, bringt er das lautstark zum Ausdruck. „Dann werde ich sauer.“

Die Führung ist zu Ende, die Fotos auf der Kamera gespeichert, die Eindrücke längst nicht verarbeitet. Heute ist Jegminat gleich doppelt im Einsatz (10.30 Uhr und 13 Uhr, Anmeldung nicht nötig). Wieder wird eine erwartungsfrohe Stille über der Arena liegen, wenn der Held hinter den Kulissen durch die HSV-Welt führt. **ERIK TRÜMLER**



Holger Jegminat beantwortet während seiner Stadionführung durch die Arena Fragen der hörgeschädigten Gäste.